



GESCHICHTS- UND KUNSTVEREIN
ASCHAFFENBURG E. V.

RUNDBRIEF



Nummer 80

Mai 2014

Liebe Mitglieder,


in diesem Jahr jährt sich zum 400. Mal die Übergabe des Schlosses Johannisburg. Am 15. Mai wird die Ausstellung „Wahrzeichen der Stadt Aschaffenburg: Schloss Johannisburg“ im Stadt- und Stiftsarchiv eröffnet.

Die Sonderausstellung im Schlossmuseum „Wunderkind: Der Bildhauer Hans Juncker“ beschäftigt sich mit dem Werk eines der bedeutendsten Künstler im Spätmittelalter.

Das Stadt- und Stiftsarchiv gibt ein Buch heraus: „Der Erste Weltkrieg in Aschaffenburg – eine Dokumentation“. Prof. Dr. Guido Knopp hält am 2. Juli im Stadttheater seinen Vortrag zum Thema „Die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts – Der 1. Weltkrieg, eine Bilanz“.

Unser Rundbrief informiert Sie ausführlich über die Veranstaltungen anlässlich 400 Jahre Schloss Johannisburg und des 100. Jahrestages „Beginn 1. Weltkrieg am 1. August 1914“.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen bei unseren Veranstaltungen.

Ihr

Klaus Herzog, Vorsitzender



EINLADUNG

Donnerstag, 16. Oktober 2014, 19.00 Uhr
Schönborner Hof, Haus Storchennest

Jahreshauptversammlung 2014 mit Neuwahl des Vorstandes

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Totenehrung
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Neuwahl der Rechnungsprüfer
8. Verschiedenes

Anschließend (ca. gegen 20.00 Uhr):
Dr. Gerrit Himmelsbach, Vortrag

Aschaffenburg und der Spessart – 15 Jahre Forschung des ASP / Institut an der Universität Würzburg

(s. Hinweis unter der Rubrik „Veranstaltungen von Archiv und Verein“)

Anträge aus dem Kreis der Mitglieder werden bis spätestens 5 Tage vor dem Versammlungstermin schriftlich an die Geschäftsstelle erbeten.

NEUERSCHEINUNG

Matthias Klotz Der Erste Weltkrieg in Aschaffenburg – eine Dokumentation

Am 28. Juni 2014 ist es genau 100 Jahre her, dass in Sarajewo der Attentäter Gavrilo Princip das österreichisch-ungarische Thronfolgerpaar erschoss. Die daraus entstehenden diplomatischen Verwicklungen mündeten schließlich in den Ersten Weltkrieg, der am 1. August 1914 ausbrach.

Welche Folgen hatte der Krieg für die Aschaffener Bevölkerung? – Am ehesten machte sich nach einigen Monaten die Nahrungsmittelknappheit bemerkbar. Im März 1915 gab es die ersten Brotkarten, und im November 1915 wurden zwei fleischlose Tage in der Woche eingeführt. Mit Kürzungen und Einschränkungen musste die Bevölkerung während der ganzen Kriegszeit fertig werden. Besonders tapfer waren Frauen, deren Männer an der Front kämpften, weil sie dafür zu sorgen hatten, dass alle Kinder etwas zu essen bekamen. Auch die anderen Haushalte litten unter der Mangelwirtschaft.



Gegen Ende des Ersten Weltkriegs konnte man den Atem einer neuen Zeit spüren. Der Arbeiter- und Soldatenrat übernahm die Regierung in der Stadt. Die königlichen Behörden hatten ausgedient und eine neue Zeit zog ein.

Das rund 500 Seiten umfassende Buch wird ab Juni vorliegen und im Buchhandel 42 € kosten.

Wer es bis 10. Mai beim Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg, Wermbachstr. 15, 63739 Aschaffenburg (Stadtarchiv@Aschaffenburg.de) vorbestellt, erhält es zum Vorzugspreis von 30 € und wird in die dem Buch vorgestellte Subskriptionsliste aufgenommen.

Vorsitzender: Oberbürgermeister Klaus Herzog, Geschäftsführender Vorsitzender: Dr. Heinrich Fußbahn
Schönborner Hof, Wermbachstraße 15, 63739 Aschaffenburg, Ruf 06021/4 56 10 50 und 29540 (auch Fax)
Bankverbindung: Sparkasse Aschaffenburg, IBAN: DE32 7955 0000 0000 0220 38, BIC: BYLADEM1ASA

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, Mo. bis Mi. 14–16 Uhr, Do. 14–18 Uhr

homepage: <http://www.geschichtsverein-aschaffenburg.de> • e-mail-Adresse: gkv@info-aschaffenburg.de

■ **Donnerstag, 15. Mai 2014, 19.30 Uhr**

Ausstellungseröffnung

Wahrzeichen der Stadt Aschaffenburg Schloss Johannisburg

Ganz gleich aus welcher Richtung man sich der Stadt Aschaffenburg nähert, als erstes fällt der Blick auf das Schloss Johannisburg. Der im ersten Viertel des 17. Jahrhunderts durch Erzbischof und Kurfürst Johann Schweikard errichtete Renaissancebau erhebt sich eindrucksvoll aus dem Häusermeer.

Die Ausstellung präsentiert alte Ansichten des Schlosses, aber auch des Vorgängerbaus, originale Baupläne und Urkunden sowie das Selbstportrait des Baumeisters Georg Ridinger. Dokumentiert werden die wechselhaften Ereignisse rund um das Aschaffener Schloss über die Jahrhunderte hinweg bis zur fast vollständigen Zerstörung 1944/1945 und die langwierigen Wiederaufbauarbeiten. Daneben faszinieren zum Thema ausgewählte Fotografien des Aschaffener Kunst- und Heimatmalers Adalbert Hock (1866–1949).



Die Ausstellung ist zu sehen vom 16. Mai bis 18. Juli 2014 von Montag bis Freitag sowie Samstag/Sonntag, 7./8. Juni und 5./6. Juli, jeweils von 11–16 Uhr. Sonstige Feiertage geschlossen.

Führungen durch die Ausstellung:

Freitag, 30. Mai, 13.00 Uhr
Samstag, 5. Juli, 15.00 Uhr

■ **Samstag, 28. Juni 2014**

Auf den Spuren von Hans Juncker

Exkursion mit den Museen der Stadt und dem Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg e.V.

Leitung: Dr. Thomas Richter und Cornelius Lange M.A.

Im Rahmen der Sonderausstellung „Wunderkind: Der Bildhauer Hans Juncker“ führt ein Tagesausflug zu bedeutenden Werken in der Umgebung.

Nähere Informationen erhalten Sie gerne auf Anfrage von unserer Geschäftsstelle: Tel. 06021/45610513, E-Mail: marita.mischon@aschaffenburg.de

Anmeldeschluss: Freitag, 28. Mai 2014

■ **Mittwoch, 2. Juli 2014, 19.30 Uhr**

Stadtheater Aschaffenburg

Prof. Dr. Guido Knopp, Vortrag

Die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts – Der 1. Weltkrieg, eine Bilanz

Herr Prof. Dr. Guido Knopp wird sich ausführlich mit Ursache, Verlauf und Folgen des 1. Weltkriegs auseinandersetzen. Der Kulturpreisträger der Stadt Aschaffenburg wird neben dem Thema 1. Weltkrieg die Entwicklung der Weimarer Republik, die Machtergreifung Adolf Hitlers und den 2. Weltkrieg beleuchten. Er wird auch noch nicht veröffentlichte Fotomaterialien vorstellen.

Wegen des erwarteten großen Interesses und des leider begrenzten Platzangebots werden unsere Mitglieder

höflichst um **telefonische Anmeldung** in unserer Geschäftsstelle **zwecks Platzreservierung** gebeten. Die erforderlichen Platzkarten werden in der Reihenfolge der Anmeldung rechtzeitig zugestellt. Ohne Platzkarte ist eine Teilnahme an der Veranstaltung leider nicht möglich.

■ **Freitag, 11. Juli 2014, 19.00 bis 1.00 Uhr**

Museumsnacht im Schönborner Hof

Kurzführungen durch die Ausstellung „Wahrzeichen der Stadt Aschaffenburg – Schloss Johannisburg“: 21.00, 22.00, 23.00 und 24.00 Uhr.

Bewirtung im begrünten Innenhof durch Hotel „Wilder Mann“. Livemusik mit Joe Schocker – akustisch
Eintritt: MN-Ticket

■ **Ab August 2014**

Schlaglichter: Aschaffenburg im Ersten Weltkrieg

Eine monatliche Präsentation ausgewählter Objekte aus dem Stadt- und Stiftsarchiv und aus Privatbesitz zu den Auswirkungen des Ersten Weltkriegs in Aschaffenburg

In Ergänzung zur Dokumentation „Der Erste Weltkrieg in Aschaffenburg“ sollen Einzelstücke – beispielsweise Fotos, Plakate, Archivalien, Zeitungsartikel oder andere Exponate – zeigen, wie die Aschaffener Bevölkerung die Folgen der militärischen Auseinandersetzungen vor hundert Jahren erlebten.

Das „Objekt des Monats“ wird erstmals im August 2014 im Obergeschoss des Stadt- und Stiftsarchivs Aschaffenburg im Schönborner Hof, Werbachstraße 15, zu den üblichen Öffnungszeiten (Montag bis Mittwoch 10–12 und 14–16 Uhr, Donnerstag 10–12 und 14–18 Uhr, Freitag von 10–12 Uhr sowie am 1. Samstag im Monat von 10–15 Uhr) zu sehen sein.

■ **Samstag/Sonntag, 6./7. September 2014**

Karl der Große in Aachen

Busreise mit einer Übernachtung mit den Museen der Stadt Aschaffenburg und dem Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg e.V.

Leitung: Anja Lippert M.A. und Dr. Markus Marquart

Karl der Große ist heute wie kaum eine andere historische Person Kristallisationskern eines kollektiven europäischen Geschichtsbewußtseins. Wie durch ein Wunder sind die wichtigsten Leitbauten seines Hofes, nämlich Dom und Pfalz in Aachen, in ihrer Gestalt bis heute erhalten geblieben. Die 1200. Wiederkehr seines Todestages im Jahr 814 ist nun Anlass einer breit angelegten Ausstellung, die an drei Orten Kunst und Kultur am Hofe Karls des Großen präsentiert. In der ehemaligen Königshalle der Pfalz stehen die Pfalzen Karls im Mittelpunkt. Im neuen Ausstellungshaus werden Kunstwerke der „Aachener Hofschule“ Karls aus ganz Europa gezeigt. Die Domschatzkammer holt für die Ausstellung sakrale Kunstwerke nach Aachen zurück, die einmal zum dortigen Domschatz gehörten.

Kurzprogramm:

Samstag, 6. September 2014

Stadtführung durch Aachen und Führung im Krönungssaal des Rathauses „Orte der Macht“.

Sonntag, 7. September 2014

Führungen im Centre Charlemagne mit „Karls Kunst“ und in der Domschatzkammer mit „Verlorene Schätze“.

Ein ausführliches Programm mit Beschreibung der Leistungen sowie das Anmeldeformular erhalten Sie auf Anfrage von unserer Geschäftsstelle: Tel. 06021/45610513, E-Mail: marita.mischon@aschaffenburg.de

Anmeldeschluss: Freitag, 27. Juni 2014

■ **Donnerstag, 16. Oktober 2014, ca. 20.00 Uhr**

(im Anschluß an die Mitgliederversammlung)

Schönborner Hof, Haus Storchennest

Dr. Gerrit Himmelsbach, Vortrag

**Aschaffenburg und der Spessart –
15 Jahre Forschung des ASP / Institut an der
Universität Würzburg**

Seit 1999 erforscht das Archäologische Spessart-Projekt (ASP) die Kulturlandschaft Spessart interdisziplinär. Wissenschaftliche Untersuchungen in Geschichte, Archäologie, Geographie, Geologie, etc. haben das Bild einer 8000 Jahren alten Kulturlandschaft erstehen lassen. Dass Aschaffenburg als Residenz des Mainzer Erzbischofs und als Sitz des Vicedoms einen großen Einfluß auf die Entwicklung hatte, ist bekannt. Nun ist es Zeit, einmal die Frage zu stellen, welche Wechselwirkungen man zwischen der Stadt Aschaffenburg und dem Spessart feststellen kann – auch im Vergleich mit benachbarten Territorien. In einem bebilderten Vortrag führt Dr. Gerrit Himmelsbach durch die Geschichte einer Landschaft und ihrer größten Stadt.

■ **Freitag, 24. bis Sonntag, 26. Oktober 2014**

**Museumsexkursion „Neue Museen im Norden“
Schöningen – Lüneburg – Hamburg – Stade –
Kalkriese**

Leitung: Anja Lippert M.A. und Dr. Markus Marquart

Nach vier Museumsexkursionen unter dem Titel „Auf den Spuren der Kelten“ wollen wir uns an ein neues Thema wagen. Im Zentrum stehen neue oder neu eingerichtete Museen, die sich der Archäologie widmen.

Ein ausführliches Programm mit Beschreibung der Leistungen sowie das Anmeldeformular erhalten Sie auf Anfrage von unserer Geschäftsstelle: Tel. 06021/45610513, E-Mail: marita.mischon@aschaffenburg.de

Anmeldeschluss: Freitag, 29. August 2014

■ **Donnerstag, 13. November 2014, 20.00 Uhr**

Schönborner Hof, Haus Storchennest

Dr. Heinrich Fußbahn, Vortrag

**1514: Albrecht von Brandenburg und der
Aufstieg Aschaffenburgs**

Am 28. November 1514 hieß die Bürgerschaft Aschaffenburgs erstmals den neu gewählten Mainzer Erzbischof und Kurfürsten Albrecht von Brandenburg in ihren Mauern feierlich willkommen. Der Hohenzollernsprößling auf dem Mainzer Bischofsstuhl, der kaum etwas mit seinen Vorgängern oder Nachfolgern gemein hatte, stand in den nachfolgenden drei Jahrzehnten lange im Zentrum der politischen Auseinandersetzungen der Reformationszeit, erlangte die Kardinalswürde, lebte im Konkubinat, förderte die Künste und nutzte Aschaffenburg als Refugium in unruhigen Zeiten – und bescherte so der Stadt eine der glanzvollsten Epochen ihrer Geschichte. Der Vortrag beleuchtet aus Anlaß des 500. Jahrestages der Wahl Albrechts zum Mainzer Erzbischof das Leben dieser schillernden Figur des 16. Jahrhunderts.

JAHRESGABE 2013

Noch bis Ende Mai können die Mitglieder die Jahressgabe 2013 „Historischer Kalender 2014 – Neue Bilder aus Alt-Aschaffenburg“ in der Geschäftsstelle des Vereins im Schönborner Hof abholen.

PERSONALIEN

Am 3. April 2014 feierte Vorstandsmitglied **Helmut Winter** seinen 75. Geburtstag. Der engagierte Heimatforscher, frühere Bürgermeister von Karlstein (1987–2005), stellvertretende Vorsitzende des Spessartbundes (seit 2004) und langjährige Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung im Kahlgrund ist seit 1984 Mitglied in unserem Verein und arbeitet seit 2002 im Vorstand mit. Um die Regionalgeschichte hat sich Helmut Winter als Schriftleiter der Jahrbuchreihe „Unser Kahlgrund“ sowie durch seine Forschungen zur Schlacht bei Dettingen anno 1743 sehr verdient gemacht.

Dem Jubilar ad multos annos!



Der 1. Vorsitzende Klaus Herzog (rechts) und der geschäftsführende Vorsitzende Dr. Heinrich Fußbahn (links) beglückwünschen Helmut Winter zum 75. Geburtstag.



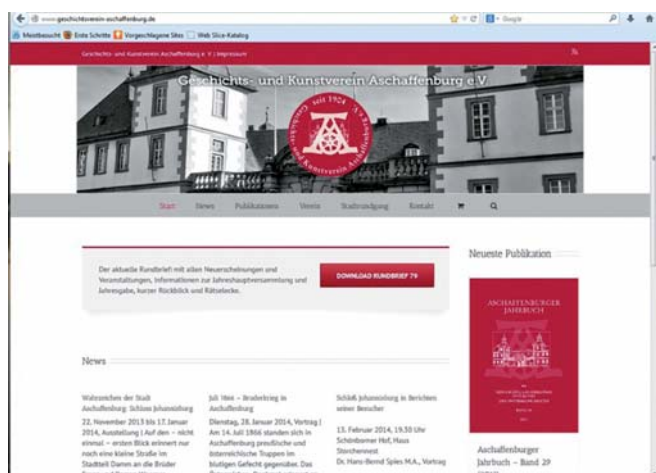
Werner Loibl verstorben

Am 24. März 2014 verstarb in München im Alter von 71 Jahren Werner Loibl. Als Leiter des Spessartmuseums in Lohr (1980 bis 1994), Glashistoriker und profunder Kenner der Spessart-Historie erwarb sich Werner Loibl weit über die Fachkreise hinaus große Anerkennung und hohen Respekt. Seine mit viel Hartnäckigkeit und Akribie geführten Recherchen erlaubten ihm zahlreiche Veröffentlichungen zur regionalen Geschichte, unter anderem in unseren Jahrbüchern. Im persönlichen Gespräch oder auf Vorträgen konnte der mit Scharfsinn und Eloquenz reich ausgestattete Loibl seine Zuhörer wie kaum ein anderer in seinen Bann ziehen. Der begnadete Forscher beehrte unseren Verein im Jahr 2012 mit der Veröffentlichung seines Lebenswerkes über die Geschichte der kurmainzischen Spiegelmanufaktur in Lohr. Seine Arbeit über Philipp Christoph von Erthal (1689–1748), u.a. Mainzer Sonderbotschafter in zahlreichen heiklen außenpolitischen Missionen, konnte Loibl 2013 noch abschließen. Um die Endredaktion bemüht sich derzeit ein Freundeskreis des Verstorbenen.

Der Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg nimmt dankbar Abschied von Werner Loibl, der sich mit seinem Wirken um die Geschichte der Spessartregion und des ehemaligen Mainzer Oberstifts hoch verdient gemacht hat.

VERMISCHTES

Neuer Internetauftritt des Geschichts- und Kunstvereins Aschaffenburg e.V.



Seit April 2014 erscheint die Internet-Präsenz des Geschichts- und Kunstvereins in neuem Gewande. Nachdem die bisherige Homepage nicht mehr den neuesten technischen Anforderungen genügte, gestaltete nun die Firma MorgenWelt (Aschaffenburg) einen neuen Internet-Auftritt, der nicht nur einen zeitgemäßen Look, sondern auch eine verbesserte Funktionalität bietet. Im neu eingerichteten E-shop werden beispielsweise die Publikationen unseres Vereins ausführlich dargestellt und können zudem ohne große Umstände direkt von den Besuchern der Homepage bestellt werden. Auch mehr Service für die Mitglieder (beispielsweise die Bereitstellung von Daten für Familienforscher) ist nun möglich.

Wir laden Sie herzlich zu einem Besuch unserer neuen Webseite www.geschichtsverein-aschaffenburg.de ein!

Arbeit mit Quellen

Der Verein Wolfsthalplatz sucht engagierte Mitarbeiter, die Archivreihen in die Datenbank „Juden in Unterfranken“ eingeben. Es handelt sich um eine Arbeit, die nicht nur interessant erscheint. Sie stellt auch eine verdienstvolle Erschließung der in einem reichen und vielfältigen Quellschatz schlummernden Informationen dar. Die Datenbank gründet sich nach einem notwendigen Neustart jetzt auf ein hervorragend funktionierendes, getestetes Softwaresystem. Die weltweite Nutzung sichert nunmehr auch die Zukunftssicherheit.

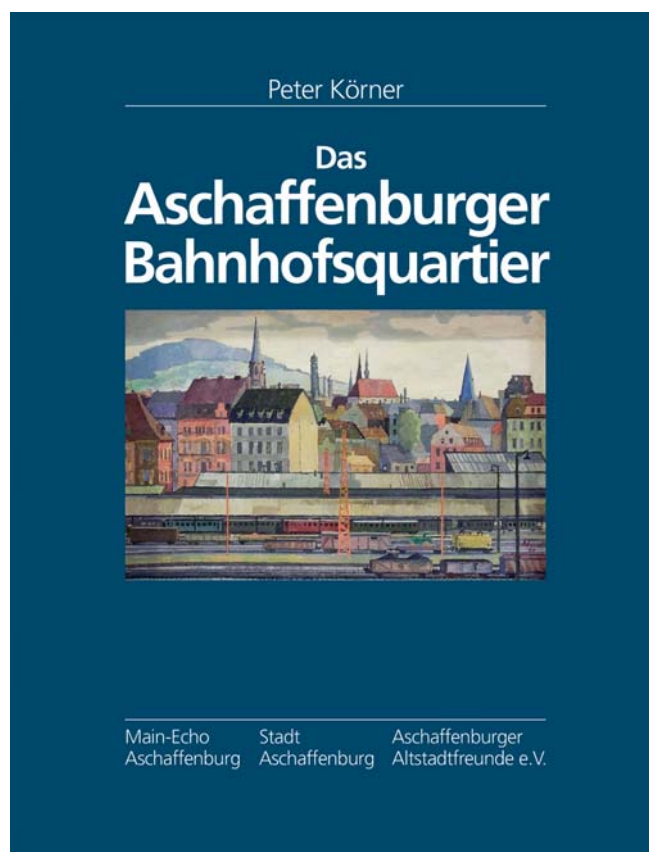
Grundsätzlich werden nur Originalquellen bzw. vertrauenswürdige Quellenaufbereitungen erfasst. Archivmaterial zum Untermain wie zu Unterfranken liegt in unerwartet umfangreicher Form vor. Es reicht (Auswahl) von Standesregistern über Erbgerichtsverfahren zu Karteien der NS-Zeit, Deportationslisten und dem Gedenkbuch des Bundesarchivs. Die Arbeit erfolgt quellenbezogen (ältere bzw. neuere Schreibschriften). Bearbeiter holen alle Informationen aus der Unterlage heraus, die diese hergibt: etwa Wohnorte, Berufe, Ämter in der jüdischen und der zivilen Gemeinde, Verhaftungen, Emigrationen und Holocaustopfer, Auszeichnungen, Todesursachen, Namen von Unternehmen, Grundeigentum, selbstverständlich auch für den Stammbaum relevante Daten.

Die Arbeit reicht über lokale Auflistungen hinaus und bildet die Grundlage für wissenschaftliche Auswertungen – dies durch kombinierte Abfragen, sofortige Aktualisierung und Quellenbeleg für jede Einzelinformation. Bearbeiter geben Daten in eine Maske ein. Sie erhalten eine eingehende Einweisung, Handbücher und Unterstützung.

Information:

Verein Haus Wolfsthalplatz, Peter Körner, 06029/995089
wolfsthal@gmail.com oder koerner.johannesberg@gmail.com

KOMMISSIONSSCHRIFTEN



Peter Körner: **Das Aschaffener Bahnhofsquartier.**
Hrsg.: Stadt Aschaffenburg und Aschaffener Altstadtfreunde e.V., 239 S., zahlreiche Abbildungen.
29,50 € (für Mitglieder 24,00 €)

Aschaffenburg und der Bayerische Untermain. Edition Bayern.
Hrsg.: Haus der Bayerischen Geschichte
Sonderpreis: 4,00 €

Cornelia Durin: **Schnittstelle Damm.**
Ein Aschaffener Krimi. 12,00 €

Roman Kempf: **Mönchspfeffer.**
Pater Abels vierter Criminalfall. 12,80 €

Barbara Wickede: **Rabe und Capricorn.**
Roman am Limes. 12,80 €

Der Mainzer Altertumsverein hat uns freundlicherweise mehrere Exemplare der von ihm herausgegebenen „Mainzer Zeitschrift“ (lückenlos die Jahrgänge von 1974 bis 2013 umfassend) mit vielen interessanten Aufsätzen zu kurmainzischen Themen zwecks preisgünstiger Abgabe an interessierte Mitglieder unseres Vereins zur Verfügung gestellt. Verkauf und Abholung erfolgt in unserer Geschäftsstelle.

NEUE MITGLIEDER

Mai 2012 bis April 2014

Matthias Bischof, Angelika Budion, Markus Busse, Judith Maria Claaßen, Ingrid Full, Rainer Geschwindner, Bettina Götz, Yvonne Gotthardt-Terry, Hans-Werner Grolig, Maria Hofmann, Andreas Hohm, Barbara Jakubeit, Karl König, Ursula Kurz, Alexander Maier, Klaus Maier, Bernd Mayer, Dr. Constance Proksch, Alfred Peter, Klaus-Peter Ranft, Karl-Wilhelm Retzlaff, Johannes van Rissenbeck, Dr. Contessa Roberts, Rose-Marie Rychner, Stadt Buchen, Christof Stürmer, Jürgen Wolf, Peter Wolf, Sabine Wolf.

Mitgliederstand zum 15. April 2014: 820